

Januar 2023/01

www.dekra.de/dekrainfo

Herausgeber:
DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Deutschland

Inhalt:

Rettungsgasse oft blockiert - aber alle hoffen auf schnelle Hilfe

Wer bei einem Stau keine Rettungsgasse bildet, muss seit mehr als einem Jahr mit saftigen Strafen rechnen: außer einem Bußgeld zwischen 200 und 320 Euro werden für solche Verkehrssünder zwei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot fällig. Dennoch scheren sich viele Autofahrende nicht um diese Regel, beklagen in jüngster Zeit wieder Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei.

Neues für Autofahrer im Jahr 2023

Im neuen Jahr kommen auf Autofahrer wieder einige Neuerungen zu. Diese betreffen etwa die Gültigkeiten der Prüfplakette, den Führerschein-Umtausch, das Erste-Hilfe-Material und die Förderung von Elektroautos. Laut Expertenorganisation DEKRA hat sich schon seit Beginn des Jahres die Gültigkeit der Farben der amtlichen Prüfplakette geändert.

DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin jetzt online

DEKRA treibt das Thema Nachhaltigkeit weiter voran. Das neue DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin 2021/22 bringt aktuelle Kennzahlen, Fortschritte und Best Practices, um Ressourcen zu schonen, die Umwelt zu schützen, dem Klimawandel zu begegnen und soziale Fortschritte zu erzielen. „Wir betrachten Nachhaltigkeit in all seinen Facetten als einen Kern unserer Vision 2025. Wir verbessern die Auswirkungen unseres eigenen Handelns kontinuierlich und unterstützen unsere Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“, sagt DEKRA Vorstand Wolfgang Linsenmaier.

Weitere Themen:

Winterurlaub in den Bergen: Handling von Schneeketten zuhause üben

Erste-Hilfe-Material updaten: Zwei Atemschutz-Masken vorgeschrieben

Autowäsche mit Hochdruck: Nur Flachstrahldüsen einsetzen

Datum	Stuttgart, im Januar 2023
Kontakt	Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt	+49.7 11.78 61-21 22
Fax direkt	+49.7 11.78 61-27 00
E-Mail	tilman.voegel-ebering@dekra.com
Internet	www.dekra.de

Nachdruck honorarfrei.
Urhebervermerk und
Belegexemplar erbeten.



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das
Motiv kann bei der DEKRA Pres-
seabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Wenn ein Stau entsteht: Sofort Rettungsgasse bilden

Rettungsgasse – Weg frei für die Retter

„Alle hoffen im Notfall auf schnelle Hilfe“

Wer bei einem Stau keine Rettungsgasse bildet, muss seit mehr als einem Jahr mit saftigen Strafen rechnen: außer einem Bußgeld zwischen 200 und 320 Euro werden für solche Verkehrssünder zwei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot fällig. Dennoch scheren sich viele Autofahrende nicht um diese Regel, beklagen in jüngster Zeit wieder Rettungskräfte, Feuerwehr und Polizei.

Was vielen Betroffenen Rätsel aufgibt: „Einen eigenen Vorteil hat keiner, der den Weg für die Rettungskräfte blockiert. Dadurch kommt man keine Sekunde schneller voran“, sagt Markus Egelhaaf aus der DEKRA Unfallforschung, selbst als Feuerwehrmann aktiv. „Ganz im Gegenteil werden die Rettungs- und Bergefahrzeuge ausgebremst, verzögern sich in der Regel die Rettungsmaßnahmen, Unfallaufnahme und die Räumung der Fahrbahn. Der Stau löst sich erst später auf“, so der Unfallexperte. Wer die Fahrbahn nicht freimacht, trägt selbst dazu bei, dass sich die Wartezeit im Stau verlängert.

Aber reicht es nicht, wenn ich die Rettungsgasse nicht gleich bei jedem Stau, sondern erst dann bilde, wenn ich die Rettungsfahrzeuge im Rückspiegel sehe, könnte mancher Staugeplagte fragen. „Für die Fahrer der Rettungsfahrzeuge bedeutet das jedes Mal eine unübersichtliche Verkehrssituation, zwingt sie zum Abbremsen und verursacht damit einen massiven Zeitverlust“, erklärt Egelhaaf. „Selbst wenn der Zeitverlust im Einzelfall mit nur wenigen Sekunden gering erscheint, summiert er sich beim Durchfahren eines eventuell mehrere Kilometer langen Staus schnell auf etliche Minuten auf – ein Zeitverlust, der einem Unfallopfer unter Umständen das Leben kosten kann.“

Ist der Verkehr komplett zum Erliegen gekommen, fehlt zudem oft der Platz, um ohne größere Rangieraktionen eine ausreichend breite Rettungsgasse zu schaffen. Oft sind dann hektische Manöver sowie wildes Anhupen der davor oder dahinter stehenden Fahrzeuge an der Tagesordnung. Das entfällt, wenn schon bei Entstehen eines Staus eine Rettungsgasse gebildet wird: Fahrzeuge auf dem linken Fahrstreifen ganz links, alle anderen so weit wie möglich nach rechts. Egelhaaf: „Wir alle hoffen im Notfall auf schnelle und professionelle Hilfe. Was hindert also noch so viele daran, vorausschauend zu fahren und mit der Bildung einer Rettungsgasse den eigenen Beitrag für eine schnelle Hilfe zu leisten? Außerdem geht es damit oftmals schneller weiter.“

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Fahrzeuge mit rosafarbener Plakette: Im Jahr 2023 zur HU

Was sich 2023 für Autofahrer ändert

Wichtige Termine schon zu Jahresbeginn

Im neuen Jahr kommen auf Autofahrer wieder einige Neuerungen zu: Es geht um die Gültigkeiten der Prüfplakette, den Führerschein-Umtausch, das Erste-Hilfe-Material und die Förderung von Elektroautos und anderes. Laut Expertenorganisation DEKRA hat sich schon seit Beginn des Jahres die Gültigkeit der Farben der amtlichen Prüfplakette auf dem rückwärtigen Kennzeichen geändert. Wer noch mit einer braunen Plakette unterwegs ist, muss sich sputen und rasch zur Hauptuntersuchung vorfahren. Die Gültigkeit der braunen Plakette ist Ende 2022 abgelaufen. Im Jahr 2023 sind alle Fahrzeuge mit rosa Plakette zur HU aufgerufen.

In welchem Monat die Fahrzeugprüfung spätestens fällig ist, erkennt man daran, welche Zahl auf der Plakette oben steht. Wer die Fristen deutlich überzieht, muss bei einer Polizeikontrolle mit einem Bußgeld rechnen. Bei mehr als zwei Monaten Verspätung steht außerdem eine vertiefte HU mit zusätzlichen Kosten an.

Der 19. Januar 2023 ist ein wichtiger Termin für Führerschein-Inhaber der Jahrgänge 1959 bis 1964, die noch keinen Führerschein im Scheckkartenformat besitzen. Bis zum genannten Zeitpunkt müssen die grauen oder rosafarbenen Führerscheine in das aktuell EU-weit gültige Kartenformat umgetauscht werden. Im Unterschied zu den bisherigen Dokumenten sind die Scheckkarten-Führerscheine mit einem Ablaufdatum versehen, das beim Pkw-Führerschein 15 Jahre beträgt.

Bis zum 1. Februar 2023 müssen Autofahrer noch einmal Corona Tribut zollen und ihr Erste-Hilfe-Material auf den neuesten Stand bringen, damit es der DIN-Norm 13164:2022 entspricht. Das heißt, im Verbandkasten müssen sich künftig auch zwei Corona-Masken befinden. Dabei sind sowohl OP- als auch FFP2-Masken zulässig.

Mit Beginn des Jahres 2023 haben sich auch die Fördersätze für die Anschaffung eines Elektroautos geändert. Während Plug-in Hybride keine Förderung mehr erhalten, spendiert der Staat für die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges bis 40.000 Euro Nettolistenpreis noch maximal 4.500 Euro. Hinzu kommt ein freiwilliger Anteil von Seiten der Hersteller, die den Betrag bisher um die Hälfte der staatlichen Prämie aufgestockt haben, insgesamt somit 6.750 Euro. Für Fahrzeuge im Preissegment über 40.000 Euro bis 65.000 Euro schießt der Staat noch 3.000 Euro zu.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Auf winterlichen Straßen: Mehr Abstand, weniger Tempo

Winterurlaub in den Bergen

Handling der Schneeketten zuhause üben

In den ersten Monaten des Jahres zieht es wieder viele Wintersportler in die Berge. Die gelockerten Corona-Bestimmungen versprechen ein entspannteres Schneevergnügen als in den Jahren davor. Eine sichere Fahrt in die Berge setzt allerdings ein rundum wintertaugliches Fahrzeug und eine angepasste Fahrweise voraus.

Wie die Skier auf der Piste müssen auch die Reifen greifen – gerade auf winterglatten Straßen. Für Fahrten bei Schnee, Eis und Reifglätte sind wintertaugliche Reifen im Rahmen der situativen Winterreifenpflicht in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben. Man erkennt sie am Alpine-Symbol „Berg mit Schneeflocke“. Für sicheren Grip empfehlen die Experten von DEKRA bei Winterreifen ein Profil-Minimum von vier Millimetern. In Österreich wird bei Verstoß gegen dieses Limit sogar ein Bußgeld fällig.

Beim Trip in höhergelegene Regionen sollten auch die passenden Schneeketten an Bord sein, um für die erhofften Schneefälle gerüstet zu sein. Wie man die Ketten auf die Reifen fummelt, erprobt man besser vor dem Start in der heimischen Garage. ‚Learning-by-Doing‘ bei Kälte und Schneegestöber kostet Nerven und birgt unnötige Risiken. Wichtig: Mit aufgezogenen Schneeketten gilt ein Tempolimit von 50 km/h.

Wo es im Winter auf den Straßen gefährlich wird, ist oft auf den ersten Blick nur schwer zu erkennen. Zu den klassischen Gefahrenbereichen zählen Brücken, Straßenkuppen, Unterführungen und Waldschneisen. Hier kann es besonders kalt und damit gefährlich glatt werden, selbst wenn die Fahrbahn ansonsten trocken und griffig ist. Steht das Schild ‚Schneeflocke‘ am Straßenrand, besteht eine erhöhte Gefahr von Glatteisbildung.

Auf nasser, schnee- oder eisglatter Fahrbahn empfiehlt sich grundsätzlich weniger Tempo und mehr Abstand. Schon bei 50 km/h verlängert sich der Bremsweg eines Fahrzeuges gegenüber Trockenheit bei Schnee- und Eisglätte leicht um das Doppelte oder mehr, warnen die Unfallsachverständigen von DEKRA. Sicherer unterwegs ist auch, wer an trüben Tagen das Abblendlicht einschaltet und darauf achtet, dass nicht nur die Scheiben, sondern auch die Sensoren der Assistenzsysteme schneefrei sind.



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Verbandkasten: Jährliche Frische-Check empfohlen

Erste-Hilfe-Material updaten

Zwei Atemschutz-Masken vorgeschrieben

Spätestens bis Ende Januar 2023 sollten Autofahrende das Erste-Hilfe-Material ihres Fahrzeuges um zwei Atemschutz-Masken ergänzen. Bei den Gesichtsmasken kann es sich um OP- oder FFP2-Masken handeln. Das sieht die geänderte DIN-Norm 13164 vor, die den Inhalt von Verbandkästen regelt. Damit kann es bei Fehlen der Masken von Februar an ein Knöllchen geben. Bei unvollständigem Erste-Hilfe-Material war bisher ein Verwarnungsgeld von fünf Euro üblich. Fehlt es ganz, sind es zehn Euro. Das Mitführen der Masken soll im Falle eines Unfalls zu einem höheren Schutz aller Beteiligten beitragen. Die Regelung gilt für Pkw, Lkw, Busse und Quads.

Keine Auswirkungen auf die HU

Die neue Regelung bezüglich der Schutzmasken hat bislang aufgrund der fehlenden StVZO-Umsetzung aber noch keine Auswirkungen auf die Hauptuntersuchung (HU), erläutern die DEKRA Sachverständigen. Stellt sich aber bei der HU heraus, dass das andere Erste-Hilfe-Material unvollständig ist, wird dies als geringer Mangel eingestuft. Das ist auch der Fall, wenn die Materialien Mängel zeigen oder wenn der Verbandkasten ganz fehlt. Sind die Materialien überaltert, gibt es einen Hinweis im Prüfbericht.

Jährlich einen Frische-Check

Die Experten weisen darauf hin, dass ein gebrauchsfähiges Erste-Hilfe-Material im Notfall wertvolle Dienste bei der Erstversorgung von Verletzten leisten kann. Im Notfall könne jeder Einzelne davon profitieren. Sie empfehlen, die Materialien einmal pro Jahr bei einem Frische-Check auf Zustand, Alter und Vollständigkeit zu prüfen und unbrauchbare Teile auszutauschen. Das Verfallsdatum ist auf der Außenseite angegeben. Bei überalterten Materialien sei nicht mehr gewährleistet, dass Verbände und Kompressen noch steril sind. Wer ein neues Erste-Hilfe-Set anschafft, muss darauf achten, dass der Inhalt der DIN-Norm 13164 entspricht - und es mit den zwei jetzt geforderten Corona-Masken ausgestattet ist.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Autowäsche mit Hochdruck: Nur Flachstrahldüsen verwenden

Zur Reinigung ihres fahrbaren Untersatzes greifen viele gern zur Hochdruck-Sprühlanze. In der Frage, ob die Reifen durch den Wasserstrahl des Hochdruckreinigers Schaden nehmen können, geben die Expertenorganisation DEKRA und der Reinigungsspezialist Kärcher in einer Studie Entwarnung: „Mit der richtigen Arbeitsweise und einem Mindestabstand von 30 Zentimetern zur Oberfläche kann man den Hochdruckreiniger problemlos nutzen“, berichtet der DEKRA Reifenexperte Christian Koch. Zur Reinigung empfehlen sich demnach aber ausschließlich Flachstrahldüsen, die das Wasser in einem breiten, fächerförmigen Strahl versprühen. Solche Düsen werden bei fast alle Hochdruckreinigern mitgeliefert und sind auch in Waschcentern, Werkstätten und Tankstellen Standard. „Rotations- oder gar Punktstrahldüsen, die für industrielle Anwendungen oder für den Schmutzabtrag auf Steinflächen gedacht sind, können die Reifen dagegen durchaus beschädigen und sind für die Fahrzeugwäsche nicht geeignet.“

DEKRA Info

DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin jetzt online

DEKRA treibt das Thema Nachhaltigkeit weiter voran. Das neue DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin 2021/22 bringt aktuelle Kennzahlen, Fortschritte und Best Practices, um Ressourcen zu schonen, die Umwelt zu schützen, dem Klimawandel zu begegnen und soziale Fortschritte zu erzielen. „Wir betrachten Nachhaltigkeit in all seinen Facetten als einen Kern unserer Vision 2025. Wir verbessern die Auswirkungen unseres eigenen Handelns kontinuierlich und unterstützen unsere Kunden auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“, sagt DEKRA Vorstand Wolfgang Linsenmaier. Als Beispiele nennt die Publikation das globale Nachhaltigkeitstraining von DEKRA mit bisher fast 25.000 Teilnehmern weltweit, das Prinzip Diversity & Inklusion, das Engagement für Klimaschutz als Teil der „Business Ambition for 1.5°C“ sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien. Auch die Unterstützung der Kunden auf dem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit wird ambitioniert verfolgt. Das DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin 2021/22 ist online verfügbar unter [DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin 2021/22 \(dekra-sustainability-magazine-2022.com\)](https://www.dekra-sustainability-magazine-2022.com)

DEKRA Info